

Wider-Sprüche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 30

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sein Hirn in Gang setzen!» Böselwinger nickte nur eingeschüchtert und wünschte sich offenbar, dass die Wand hinter ihm ihren Zweck nicht mehr so gut erfüllen und ihn durchfallen lassen würde. Sie tat ihm, zweckfixiert wie sie war, den Gefallen nicht, und Kaulbacher entfernte sich auch keine Handbreit.

«Aber dieser Fahrplan, dieser harmlose, kleine, alte Fahrplan provoziert, regt an, evoziert Gedankengänge – mehr, als alles andere hier drin ... finden Sie das nicht auch wunderbar?»

Der Ton, in dem die Frage gestellt wurde, liess keinen Zweifel an der erwarteten Antwort zu.

«J-ja. Absolut wunderbar.»

Das leicht Wahnsinnige, das in Kaulba-

chers Gesicht bis jetzt gelauert hatte, wich einem warmen Lächeln: «Na sehen Sie, Herr Böselwinger, war ja gar nicht so schwierig zu verstehen, oder? Zweckfrei bedeutet eben keineswegs sinnlos!»

Kaum, dass er diese Worte ausgesprochen hatte, begab er sich zurück an sein Pult und arbeitete weiter, als ob gar nichts passiert sei.

Böselwinger rückte seine Krawatte zu-recht, räusperte sich kurz und verliess mit einem sehr kurzen «schönen Tag noch» das Büro.

Nach einigen Minuten der Ruhe schaute Kaulbacher erst zu dem Fahrplan, dann zu Räuschenberger hinüber: «Du hattest recht, Räuschi, wir hätten diesen alten Mistfahr-plan längst wegschmeissen sollen!»

Wider-Sprüche

VON FELIX RENNER

Sogar beim Fussball spielen die Kopftore vielfach eine entscheidende Rolle.

✱

Nächstenliebe in der Leistungsgesellschaft: Die Liebe zu jenen lebenswürdigen Mitmenschen, die ihre permanente berufliche und gesellschaftliche Disqualifikation ohne Murren auf sich nehmen.

✱

«Wir sind gegen extreme Lösungen!» deklamieren jene guten Hirten, die ihr Schäfchen an den extremen Verhältnissen vorbei ins trockene dirigiert haben.

✱

Durchsetzungsvermögen: der unwiderstehliche Drang, sich so lange auf Kosten anderer breitzumachen, bis man eins auf die Rübe kriegt.

✱

Über das Schicksal einer Meinung entscheidet heutzutage nicht ihre Richtigkeit, sondern die respektheischende Bravour oder Drohgebärde, mit der sie präsentiert wird.

✱

Übersichtliche Verhältnisse: Man kennt einander, und auch das nicht zugedrückte Auge übersieht fast alles.

PRISMA

■ Ausgerichtet

Zur sommertäglich aufgeworfenen Quizfrage «Richtig oder falsch?» drängt sich die Antwort auf: Etliches läuft beim Schweizer Fernsehen in der falsche Richtig! *ad*

■ Wirkungsvoll

So definiert eine Bademodeschöpferin ihren anspruchsvollen Beruf: «Man muss mit einem kleinen Stückchen Stoff viel Wirkung erzielen!» *oh*

■ Frage der Optik

Minus-Wachstum bedeutet Plus-Schrumpfung! *ks*

■ Rück-Hand

Auf den Parkplätzen rund um die Wimbledon-Anlagen hatte die Polizei 38 Hunde befreit, die bei geschlossenen Autofenstern Höl-lenqualen litten! Diese Wagen hatten teilweise Kleber an den Scheiben mit «Support wild-life» oder «Save our seas» ... *-te*

■ Hirnen

Andauernd gab es zwischen der Schülerin Lucy Baily (12) und ihrem Vater Streit: Das Mädchen wollte keine Schulaufgaben schreiben. Daraufhin machten beide einen Intelligenztest. Mit 154 Punkten lag Vater Baily sehr gut – Lucy mit 175 aber knapp unter Weltrekord! Das Thema Hausaufgaben ist im Hause Baily abgehakt... *kai*

■ Manager-Gebet

«Lieber Gott gib mir Geduld. Aber schnell!» *ks*

■ Ein Mensch ...

An ihrem 80. Geburtstag, dem 13. Juli, sagte die Philosophin Jeanne Hersch in Genf: «Der Mensch liebt nun einmal seinen Nächsten nicht wie sich selbst und trägt daher das Böse in sich (daher ist er kein Engel). Er kennt aber das Böse in sich (daher ist er kein Tier), und er kämpft dagegen an (daher ist er Mensch).» *ks*